

Opfer mit Machete die Hand fast abgetrennt

Nach Attacke in Lehen steht ein Jemenit unter Verdacht des Mordversuchs.

SALZBURG. Bereits am 22. Dezember war ein Österreicher (37), einst erfolgreicher Boxer, in einer Wohnung in Salzburg-Lehen durch einen Hieb mit einer Stichwaffe – wahrscheinlich mit einer Machete oder einem 40 cm langen Kampfmesser – schwer verletzt worden. Die Polizei hatte über die Tat berichtet: Ein 39-jähriger Mann aus dem Jemen hatte damals mit der Waffe auf den 37-jährigen Ex-Sportler eingeschlagen; der 39-Jährige ist in U-Haft. Inzwischen ermittelt die Staatsanwaltschaft gegen den Jemeniten wegen

des Verdachts des Mordversuchs. Rechtsanwalt Stefan Rieder, er vertritt das Opfer, zu den SN: „Der Jemenit ging damals mit der Machete auf das Opfer los. Er hat – die Waffe über seinem Kopf schwingend – auf den 37-jährigen eingeschlagen. Das Opfer hat instinktiv seine linke Hand zum Schutz vors Gesicht gehalten. Durch den wuchtigen Hieb wurde ihm die Hand aber fast abgetrennt.“ Die Ärzte im Spital hätten in einer Operation zum Glück „wieder alles gut zusammennähen können“, so Rieder. Der Jemenit, so die Polizei damals, soll den 37-jährigen zuvor in der

Wohnung bestohlen haben. Offenbar waren Opfer wie Beschuldiger unter Drogeneinfluss. **wid**

15 % höhere Rendite
25 % höhere Qualität
30 % Heizkostensparnis
100 % Wohngesundheit

invest.sig.es.at

VOLL
HOLZ
VOLL
GUT

SIGES[®]
MASSIVHOLZBAU